



Fach Englisch: Unterricht auf „grundlegendem und erhöhtem“ Niveau

Die klassischen Leistungskurse gibt es nicht mehr. Es wird unterschieden zwischen Kursen auf normalem und erhöhtem Niveau. Da die Unterrichtszeit in beiden Fällen vier Stunden pro Woche beträgt und beide Kurse im Wesentlichen inhaltsgleich sind, lohnt es sich darüber nachzudenken, was das erhöhte Niveau ausmacht.

Von Schülern in Kursen auf grundlegendem Niveau wird erwartet ...

- dass bei versäumtem Unterricht selbstständig Erkundigungen bei Mitschülern eingeholt werden und **ein eigenständiges Nacharbeiten** erfolgt.
- dass die aufgegebenen Hausaufgaben sorgfältig erledigt werden.
- dass die Ergebnisse von Gruppenarbeit in der Gruppe ausgetauscht werden, damit auch dann darauf in der nächsten Stunde zugegriffen werden kann, wenn ein Gruppenmitglied fehlen sollte.
- dass alle relevanten Unterlagen (z.B. Aufzeichnungen, Kopien) zum Unterricht mitgebracht werden. Absprachen, wann welches Material mitzubringen ist, können getroffen werden, doch an diese MUSS man sich halten!!!
- dass regelmäßig die Athenetz E-mails abgerufen werden, damit man keine wichtigen Informationen zum Unterricht oder auch zu außerunterrichtlichem Geschehen verpasst.
- dass eine langfristige Vorbereitung auf Klausuren erfolgt, denn nur durch wiederholtes Üben kann der Stoff/ können die Konzepte sicher abgerufen werden.

→ **All diese Punkte sind als „normal“ anzusehen und stellen keine außergewöhnlichen Anforderungen od. Belastungen an die Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe dar!**

Von Schülern in Kursen auf erhöhtem Niveau wird zusätzlich zu den o. g. Aspekten erwartet ...

- dass eine regelmäßige Nachbereitung des Unterrichts erfolgt.
- dass eine sorgfältige Bearbeitung der Hausaufgaben erfolgt. d. h. insbesondere, dass Stichpunkte für die Verfassung eines Textes inakzeptabel sind!! Da nicht alle Texte im Unterricht besprochen werden können, ist es wünschenswert, dass Hausaufgaben – zwar auf freiwilliger Basis – jedoch in regelmäßigen Abständen eingereicht werden.
- dass bei der Bearbeitung von Texten (vorbereitende oder nachbereitende HA) diese gründlich durchgearbeitet werden, d.h. z.B. dass man versucht, unverständliche Passagen durch Nachschlagen in Wörterbüchern, Recherche im Internet oder durch den Austausch mit Mitschülern zu klären. **Ein Text gilt als nicht gelesen, wenn keinerlei Randbemerkungen oder Markierungen am Text vorgenommen worden sind.**
- dass eigenverantwortlich (evtl. auch in privaten Arbeitsgruppen) an **persönlichen Defiziten** gearbeitet wird. Die Voraussetzungen aus der Mittelstufe sind nicht gleich. Trotzdem kann die Aussage „Das haben wir nicht gehabt“ nicht die Erwartung erzeugen, dass im Unterricht *alle individuellen* Defizite aufgearbeitet werden. Hier sind Selbstständigkeit und gemeinsame Arbeit in der Lerngruppe angesagt. Vor allem im Bereich Wortschatz und Grammatik müssen die Inhalte aus 5-10 gefestigt sein, denn für übermäßige Wiederholungen ist zu wenig Zeit.

→ Die Lehrkraft unterstützt die Schülerinnen u. Schüler und bietet natürlich Hilfestellung an, sollte ein Problem nicht in Eigenarbeit gelöst werden können.

Hinweis: Auszug aus dem schuleigenen Curriculum Sek. II bezüglich der Wortschatzarbeit:

→ **Die Erweiterung des Vokabulars liegt in der Verantwortung des Schülers/ der Schülerin. Lehrkräfte geben ggf. Hilfestellung.**

And last but not least:

- Es herrscht im Unterricht das Prinzip der Einsprachigkeit, d.h. es wird **durchgehend Englisch** gesprochen – abgesehen von seltenen Ausnahmen!



Fachschaft Englisch, Juli 2014